

Zonta-Club startet mit Gala in eine neue Ära

Benefizkonzert füllt erstmals die Offenburger Reithalle / Karten Mangelware



Gradlinig, aber auch raffiniert spielten die Musiker der Bigband »Surprise«. Beim Zonta-Club werden die Meister des Blues, Swing und Jazz wieder zu hören sein.

Foto: Christoph Breithaupt

Die Zonta-Benefiz-Gala war ein Erfolg: Mühelos begeisterten Peter Stöhr mit der Bigband »Surprise« und drei Sängern das Publikum in der ausverkauften Reithalle. Applaus gab's auch für die Preisträgerinnen des »Young Women in Public Affairs«-Award.

Mit der Bigband »Surprise« startete der Zonta-Club Offenburg-Ortenau in eine neue Ära der Benefizkonzerte. Bislang fanden sie in kleinerem Rahmen statt, aber mit Peter Stöhr, seiner Bigband sowie drei Gesangssolisten füllte der Zonta-Club nun die Reithalle.

Nachdem »Surprise« instrumental auf den Themenabend eingestimmt hatte, gehörte die Bühne Patricia Schmid. Im blauen Paillettenkleid setzte sie auf zwei Klassiker: Mit »To be loved by you« und »Smoke get's in your eyes« begeisterte sie im Handumdrehen.

Elli Bruch gab die Soul- und Disco-Röhre mit großer Herzlichkeit. Bei »Street life« etwa hatte man das Gefühl, sie singt vollkommen selbstvergessen – einfach nur aus eigenem Spaß. Und bei »Golden Eye«, das das Publikum schon bei der Ankündigung mit einem »Oh« goutierte, kam ihre Soul-Stimme bestens zur Geltung.

Pfiffig baute Patrick Labiche seine Titel aus, etwa als er Roger Ciceros »Zieh die Schuh aus« interpretierte: »Ich versteh', was du sagst, aber nicht, was du meinst – ich bin nur ein armer Franzose.« Auch sonst brachte er mit unkompliziertem Charme Schwung in die Aufführung. »That's what friends are for« wurde der Künstlerin Jutta Spinner gewidmet; das Zonta-Mitglied, das den Adventskalender des Clubs gestaltete, war im Februar verstorben.

Besonders gelungen waren auch die Duette wie »Endless Love« oder, als Zugabe, »Something stupid«: Mit Show und Emphase berührten die Sänger das Publikum, manches

Pärchen rückte bei den Lovesongs näher zueinander. Diese Leichtigkeit, mit der Musiker wie Sänger ihr Publikum durch den Abend geleiteten, machte den besonderen Charakter aus.

Im Mittelpunkt standen nach der Pause die Preisträgerinnen des »Young Women in Public Affairs«-Award; der Club hatte neben dem Hauptpreis zwei Anerkennungspreise vergeben. Barbara Amhofer stellte die drei 17-jährigen Gymnasiastinnen vor. Für ihr Engagement, das auch auf die Teilhabe und Einbindung der anderen abzielt, erhielt Ismene Ehrler vom Clara-Schumann-Gymnasium (Lahr) den Preis. Preise gab es für Franziska Erhardt vom Kloster-Gymnasium Unserer Lieben Frau (Offenburg) sowie Sigrid Weber vom Hans-Furler-Gymnasium (Oberkirch).

Schirmherrin Mauritia Mack nannte den Einsatz der Preisträgerinnen großartig: »Ich bin sehr beeindruckt, mit wie viel Leidenschaft Sie Ihr Engagement leben.«

Nach einer Kostprobe auf das nächste große Musikevent kündigte Peter Stöhr an, auch als Partner für die Benefiz-Gala des Zonta-Clubs wieder zur Verfügung zu stehen: Er sagte Präsidentin Michaela Schulz-Müller am Samstagabend spontan zu, wieder einen Galaabend zu bestreiten.